

WIENER FILMFONDS

WIENER FILMFINANZIERUNGSFONDS

FÖRDERUNGSTÄTIGKEIT

1999 konnten aufgrund der Dotierung durch die Stadt Wien in Höhe von 77 Millionen Schilling, vorhandener Restmittel des Vorjahres und von Rückflüssen erfolgsbedingt rückzahlbarer Darlehen Förderungen in Höhe von 90.032.977 Schilling in der Regel in Form von bedingt rückzahlbaren Darlehen vergeben werden.

Drehbuchförderung

Titel	Antragsteller	Höhe der Förderung
<i>Donuts in Demel</i>	Ivo Schneider	15.000
<i>Elvira Grub – Die Harpune</i>	Alois Hawlik	100.000
<i>Kottan, der Film: das Ende des Gutgehens</i>	Helmut Zenker	150.000
<i>Soliman</i>	Felix Mitterer	150.000
<i>Tot lebt sich's länger</i>	Niki List	150.000

Projektentwicklungsförderung

Titel	Antragsteller	Höhe der Förderung
<i>Auf dem berstenden Stern</i>	Novotny und Novotny Film	238.750
<i>Beware of Pity</i>	Wega Film	350.000
<i>Ende der Vorstellung</i>	Aichholzer Film	180.000
<i>Follow me</i>	Allegro Film	250.000
<i>Tigermilch</i>	Novotny und Novotny Film	99.100
<i>Tijuana 24</i>	Wega Film	50.000
<i>YU</i>	Novotny und Novotny Film	162.150

Herstellungsförderung

Titel	Antragsteller	Regie	Höhe der Förderung
<i>Anderswo – Fernab des Millenniums</i>	Geyrhalter Film	Nikolaus Geyrhalter	3.325.000
<i>Die Blutgräfin</i>	Wega Film	Ulrike Ottinger	4.800.000
<i>Der Bockerer III</i>	Epo Film	Franz Antel	8.000.000
<i>Ene, Mene Muh</i>	Terra Film	Houchang Allahyari	4.500.000
<i>Feuerteufel – Flammen des Todes</i>	Epo Film	Curt Faudon	2.000.000
<i>Die Fremde</i>	Teamfilm	Götz Spielmann	5.291.517
<i>Gebürtig</i>	Cult Film	Lukas Stepanik, Robert Schindel	8.000.000
<i>Gelbe Kirschen</i>	Aichholzer Film	Leopold Lummerstorfer	3.440.000
<i>Heimkehr der Jäger</i>	Wega Film	Michael Kreihsl	5.911.460
<i>Heller als der Mond</i>	Extra Film	Virgil Widrich	1.800.000
<i>Komm, süßer Tod</i>	Dor Film	Wolfgang Murnberger	7.000.000
<i>Lovely Rita</i>	Prisma Film	Jessica Hausner	1.500.000
<i>Luna Papa</i>	Prisma Film	Bakhtiar Khudojnazarov	1.700.000
<i>Professor Niedlich</i>	SK Film	Lukas Stepanik	1.000.000
<i>Semi Precious Lady</i>	Star Film	Reinhard Schwabenitzky	8.000.000
<i>Ternitz, Tennessee</i>	Thalia Film	Mirjam Unger	1.750.000
<i>Der Überfall</i>	Allegro Film	Florian Flicker	4.000.000

<i>The Venice Project</i>	Terra Film	Robert Dornhelm	2.200.000
---------------------------	------------	-----------------	-----------

Herstellungsförderung – Aufstockungen von Herstellungsförderungen der Vorjahre

Titel	Antragsteller	Regie	Höhe der Förderung
<i>Alma – A Show biz ans Ende</i>	Nanook Film	Paulus Manker	700.000
<i>Frankreich wir kommen!</i>	Lotus Film	Michael Glawogger	500.000
<i>Hundstage</i>	Allegro Film	Ulrich Seidl	1.000.000
<i>Jedermanns Fest</i>	Wega Film	Fritz Lehner	4.000.000
<i>Kaliber Deluxe</i>	Dor Film	Thomas Roth	2.700.000
<i>Der Umweg</i>	Lotus Film	Frouke Fokkema	300.000

Verwertungsförderung (Kinostart und Festivalteilnahme)

Titel	Antragsteller	Höhe der Förderung
<i>Abschied ein Leben lang</i>	Extra Film	150.000
<i>Ceija Stojka</i>	Polyfilm	100.000
<i>Die drei Posträuber</i>	Wega Film	500.000
<i>Ein Spezialist</i>	Lotus Film	500.000
<i>Eine fast perfekte Hochzeit</i>	Star Film	500.000
<i>Frankreich wir kommen!</i>	Lotus Film	300.000
<i>Geboren in Absurdistan</i>	Epo Film	400.000
<i>Kubanisch rauchen</i>	Filmhaus Wien	200.000
<i>Luna Papa</i>	Prisma Film	220.000
<i>Nordrand</i>	Lotus Film	350.000
<i>The Rounder Girls</i>	Filmladen	300.000
<i>Untersuchung an Mädeln</i>	Dor Film	400.000
<i>Wanted</i>	MR Film	500.000

Strukturförderung

Titel	Antragsteller	Höhe der Förderung
<i>Location Austria</i>	Austrian Business Agency	300.000

Fußnote: Höhe der Förderung in Österreichischen Schillingen

GEFÖRDERTE FILME IM ÖSTERREICHISCHEN KINO

12 Filme, deren Herstellung und/oder Verwertung vom Wiener Filmfinanzierungsfonds gefördert wurden, hatten 1999 ihren Kinostart in Österreich:

SPIELFILME

EINE FAST PERFEKTE HOCHZEIT

Regie: Reinhard Schwabenitzky
 Darsteller: Elfi Eschke, Andreas Vitasek, Alexander Goebel
 Produktion: Star Film
 Kinostart: 19. Februar
 Besucherzahlen: 79.309

UNTERSUCHUNG AN MÄDELN

Regie: Peter Payer nach Motiven des gleichnamigen Romans von Albert Drach
 Darsteller: Anna Thalbach, Elke Winkens, Max Tidof
 Produktion: Dor Film
 Kinostart: 19. März
 Besucherzahlen: 8.841

KUBANISCH RAUCHEN

Regie: Stephan Wagner
Darsteller: Simon Licht, Thomas Morris, Seymour Cassel
Produktion: Blow-up Film
Kinostart: 8. Oktober
Besucherzahlen: 2.407

WANTED

Regie: Harald Sicheritz
Darsteller: Alfred Dorfer, Roland Düringer, Bibiane Zeller
Produktion: MR Film
Kinostart: 8. Oktober
Besucherzahlen: 181.471

GEBOREN IN ABSURDISTAN

Regie: Houchang Allahyari
Darsteller: Julia Stemberger, Karl Markovics, Ahmet Ugurlu, Meltem Cumbul
Produktion: Epo Film
Kinostart: 12. November
Besucherzahlen: 17.054

NORDRAND

Regie: Barbara Albert
Darsteller: Nina Proll, Edita Malovic, Michael Tanczos
Produktion: Lotus Film
Kinostart: 3. Dezember
Besucherzahlen: 19.333

DOKUMENTARFILME**MEGACITIES**

Regie: Michael Glawogger
Produktion: Lotus Film
Kinostart: 15. Jänner
Besucherzahlen: 21.516

MODELS

Regie: Ulrich Seidl
Produktion: MR Film
Kinostart: 26. Februar 1999
Besucherzahlen: 12.983

EIN SPEZIALIST

Regie: Eyal Sivan und Rony Brauman
Produktion: Lotus Film
Kinostart: 11. Juni
Besucherzahlen: 3.465

FRANKREICH WIR KOMMEN!

Regie: Michael Glawogger
Produktion: Lotus Film
Kinostart: 11. Juni
Besucherzahlen: 4.387

THE ROUNDER GIRLS

Regie: Sabine Derflinger, Bernhard Pötscher

Produktion: Bernhard Pötscher, Sabine Derflinger, Edelweiß Film
Kinostart: 24. September
Besucherzahlen: 1.409

ABSCHIED EIN LEBEN LANG

Regie: Käthe Kratz
Produktion: Extra Film
Kinostart: 5. November
Besucherzahlen: 539

GEFÖRDERTE FILME IM ÖSTERREICHISCHEN FERNSEHEN

18 Filme, deren Herstellung und/oder Verwertung vom Wiener Filmfinanzierungsfonds gefördert wurde, wurden 1999 im österreichischen Fernsehen gezeigt:

514.000

Fußnote Zuseherzahlen in Tausenden, Angaben nach www.mediaresearch.orf.at

INTERNATIONALE ERFOLGE GEFÖRDERTER FILME

Der Dokumentarfilm **MEGACITIES** von Michael Glawogger (Lotus Film) ist der erste österreichische Film, der beim Sundance Film Festival (USA) gezeigt wird.

Der TV-Zweiteiler **OPERNBALL** (Satel Film) nach einem Buch von Josef Haslinger wurde beim 39. TV-Festival in Monte Carlo zweifach ausgezeichnet: mit der „Goldene Nymphe“ als bester Film in der Kategorie Miniserie und der „Silbernen Nymphe“ für Regisseur Urs Egger.

KRAMBAMBULI, Xaver Schwarzenbergers Verfilmung der gleichnamigen Novelle von Marie von Ebner-Eschenbach (Buch: Felix Mitterer, Produktion: Satel Film) erhielt auf der 35. Verleihung der Adolf-Grimme Preise 1999 des Fernsehpreises des Deutschen Volkshochschulverbandes den Adolf-Grimme Preis in Gold in der Kategorie Fiktion und Unterhaltung. Der Preis gilt als die bedeutendste Auszeichnung für Fernsehleistungen in Deutschland.

Bei der 19. Verleihung der Annual Genie Awards in Toronto wurden acht von insgesamt neunzehn Preisen an die internationale Koproduktion **DIE ROTE VIOLINE** vergeben: darunter den Preis für den besten Film, für die beste Regie (Francois Girard) und für das bestes Drehbuch (Don Mc Kellar und Francois Girard). Für die Dreharbeiten in Österreich verantwortlich zeichnete die Dor Film.

Die Jury der Internationalen Filmfestspiele von Venedig wählte Nina Proll, Hauptdarstellerin in Barbara Alberts ersten abendfüllendem Spielfilm **NORDRAND** zur besten Nachwuchsdarstellerin des Jahres und verlieh ihr den Marcello-Mastroianni Preis. Die Viennale zeichnete das erfolgreiche Spielfilmdebüt gleich doppelt aus: neben dem mit 100.000 Schilling und dem Sachpreis im Wert von 140.000 Schilling dotierten Wiener Filmpreis fiel auch die Entscheidung der FIPRESCI-Jury, der Vereinigung der internationalen Filmkritiker auf **NORDRAND**. Darüber hinaus kürte das Internationale Festival von Stockholm **NORDRAND** zum Best First Feature Film.

Ebenfalls bei den Filmfestspielen in Venedig uraufgeführt wurden **THE VENICE PROJECT** (Regie: Robert Dornhelm, Produktion: Terra Film) und **LUNA PAPA** (Regie: Bakhtiar Khudojnazarov, Produktion: Prisma Film).

Im Dezember verlieh die Europäische Filmakademie den Europäischen Filmpreis 1999. Drei Preise wurden an die internationale Koproduktion **SUNSHINE** (Dor Film) vergeben, und zwar für folgende Leistungen: Ralph Fiennes (europäischer Schauspieler 1999), István Szabó und Israel Horovitz (europäischer Drehbuchpreis 1999) sowie Lajos Koltai (europäischer Kamerapreis 1999).

REFORM: VOM WIENER FILMFINANZIERUNGSFONDS ZUM WIENER FILM FONDS

Die vom Wiener Kulturstadtrat Dr. Peter Marboe in Gang gesetzte, von Bürgermeister Dr. Michael Häupl gestützte und der Stadträtin für Wirtschaft und Finanzen, Mag. Brigitte Ederer finanziell abgesicherte Reform des Wiener Filmfinanzierungsfonds, hat 1999 die Grundlage dafür geliefert, dass der zukünftige „Wiener Film Fonds“ in die Lage versetzt wird, mit einem bis 2002 gesicherten, jährlichen Budget von 110 Millionen Schilling (7.994.000 Euro) als der größte österreichische Regionalfonds einen wesentlichen Impuls zur Aufwertung des Film- und Medienstandortes Wien geben zu können. Damit wird der Wiener Film Fonds einen unverzichtbaren Beitrag zur Absicherung und zum Ausbau der kreativen österreichischen Filmwirtschaft leisten, die sich gerade jetzt auf einem Weg des Erfolges befindet, und weitere Investitionen verlangt und rechtfertigt.

Die wesentlichen Bausteine der Reform sind:

EIN NEUES LEITBILD

Zweck des Fonds ist die internationale Aufwertung des Film- und Medienstandorts Wien und die Finanzierung und Förderung von konkurrenzfähigen und programmfüllenden Filmen. Finanziert werden Filme, die zur Auswertung im Kino, Fernsehen oder in sonstigen audiovisuellen Medien bestimmt sind.

Im Sinne der Erhaltung der kulturellen Vielfalt in Europa soll die Bedeutung des Standorts Wien als Drehscheibe des Filmschaffens durch den Ausbau der filmspezifischen Infrastruktur gestärkt und im europäischen Kontext gesichert werden. Die Anhebung der Marktanteile des österreichischen Films soll langfristig angestrebt werden.

Maßgebliches Kriterium für die Finanzierung von Projekten ist die jeweilige Bedeutung für die kulturelle und filmwirtschaftliche Wertschöpfung am Standort Wien.

Der Fonds ist bestrebt, eine Plattform bestehender inländischer Institutionen der Filmbranche zu bilden, um den österreichischen Film im In- und Ausland geschlossen zu präsentieren.

DIE FONDSORGANE

Die Fondsortgane sind der Geschäftsführer, das Kuratorium und die unabhängige Expertenjury.

Mit Wirkung vom 1. November wurde Dr. Peter Zawrel zum neuen Geschäftsführer des Wiener Film Fonds bestellt.

Am 9. November fand die konstituierende Sitzung des neuen Kuratoriums statt, dessen Mitglieder gemäß der Satzung von Kulturstadtrat Dr. Peter Marboe bestellt wurden. Die neuen Kuratoriumsmitglieder des Wiener Film Fonds sind: Mag. Andreas Gruber, Hans Hurch, Mag. Michael Kreihsl, Peter A. Mayer, OAR Wolf-Rüdiger Philipp, Michael Stejskal und Mag. Kathrin Zechner. Dem Kuratorium obliegt die Kontrolle der Aufgaben des Fonds und der Geschäftsführung, es beschließt die Förderungsrichtlinien, die Geschäftsordnung und Änderungen der Satzung und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung der Förderpolitik des Wiener Film Fonds. Es wird den Geschäftsführer dabei unterstützen, die schon bisher erfolgreiche Tätigkeit des Fonds weiter auszubauen und den Wiener Film Fonds zu einer Plattform aller Angelegenheiten von Film und Kino in der Bundeshauptstadt zu machen.

Am 16. Dezember 1999 wurde mit Beschluss der Wiener Landesregierung die Satzung des Wiener Film Fonds genehmigt.

NEUE FÖRDERUNGSRICHTLINIEN

Unter kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten wird die Förderungspolitik des Wiener Film Fonds vor allem in den Bereichen der Projektentwicklung und des Marketings Schwerpunkte setzen. Gerade in der gegenwärtigen Situation ist das Zusammenwirken aller kreativen Kräfte in den Bereichen der Stoffentwicklung, der Finanzierung, der Herstellung und der zielgruppenorientierten Verwertung notwendig, um die heimische Filmwirtschaft in einem internationalen, europäischen Umfeld wettbewerbsfähig zu erhalten.

Im März 2000 wird die Reform mit der Ausarbeitung der neuen Förderungsrichtlinien und der Bestellung einer Jury, die über die eingereichten Projekte entscheidet, abgeschlossen.

STIPENDIEN

Die Stipendien der Stadt Wien verteilen sich auf die verschiedensten Bereiche des kulturellen Lebens. Unter anderem entfielen S 440.000,-- auf 22 Arbeitsstipendien für Literatur, bildende Kunst und Komposition. Die

Studienbeihilfen und Wissenschaftsstipendien wurden nach ausführlichen Informationsgesprächen mit Studierenden und angehenden Wissenschaftlern vergeben.

FILM UND VIDEO

Im Zeitalter der Multiplexkinos ist eine gezielte Förderung heimischen Filmschaffens unumgänglich geworden, um eine vielfältige und individuell unterschiedliche Filmsprache am Leben zu erhalten. Darum ist die Stadt Wien auch bemüht, das Medium in möglichst umfassender Weise zu unterstützen. Eine der neueren Maßnahmen, die die Stadt Wien gesetzt hat, sind Prämien für Kinos, deren Programm entsprechend niveau- und gehaltvoll gestaltet ist, vor allem aber österreichische bzw. kinderfreundliche Produktionen enthält. Darüber hinaus sind auch Investitionsförderungen möglich.

Einen wesentlichen Teil der Unterstützungen, die die Stadt Wien gewährt, stellen Produktionsförderungen dar: Mit der Jungfilmerförderung versucht die Kulturabteilung vor allem noch jungen, unbekanntem FilmemacherInnen zu helfen, ihre Erstlingsprojekte zu realisieren. Die jungen Künstler sind zumeist Abgänger oder noch Studierende der Wiener Filmakademie und haben ohne öffentliche Unterstützung kaum die Möglichkeit, vor allem nicht die finanziellen Mittel, ihre in den meisten Fällen phantasievollen Vorhaben in die Tat umzusetzen. Um so erfreulicher ist es, dass gerade in jüngster Zeit mehrere der in dieser Weise unterstützten Filmemacher auch international reüssieren:

Goran Rebic konnte schon mit seinem „Jugofilm“ einen großen Erfolg für sich verbuchen, mit seinem neuen Film „The Punishment“ gewann er jetzt auch den Hauptpreis der „Diagonale“. Barbara Albert gelang mit „Nordrand“ nicht nur bei der Viennale ein großer Publikumserfolg, der Film und seine Hauptdarstellerin wurden auch bei den großen internationalen Festivals von Venedig und Berlin mehrfach ausgezeichnet. Katrin Resetarits, deren letzter Film „Fremde“ bei der „Diagonale“ große Beachtung fand, ist ebenfalls eine junge Filmemacherin, von der in den nächsten Jahren noch viel zu erwarten ist.

Größere heimische Produktionen werden traditionell vom Wiener Filmfond unterstützt, der 1999 umstrukturiert wurde und mit Peter Zawrel einen neuen Geschäftsführer hat.

Die Wiener Filmförderung erschöpft sich jedoch nicht allein in der Unterstützung von Filmproduktionen, wesentlich ist auch die Ermöglichung von Symposien, Retrospektiven und Filmfestivals. Wesentliche Partner der Kulturabteilung in diesem Bereich sind die Wiener Programmkinos, das österreichische Filmmuseum, das österreichische Filmarchiv und der Veranstalter des größten heimischen Filmfestivals, der „Viennale“.